



line-up:

Chris Postl: Vocals, Bass, Guitars,
Keyboards

Christina Booth: Vocals

Alan Reed: Vocals

Ian Bairnson: Guitars

Yogi Lang: Keyboards

Hannes Weigend: Drums

Ossi Schaller: Guitars



www.parzivals-eye.com

press download:

www.gaom.de/press
www.gentleartofmusic.com

ebenfalls erhältlich:



„Defragments“ (2015, GAOM037)

Parzivals Eye – „Fragments“

Es gibt derzeit wohl kaum eine Band, die ihre zahlreichen Fans mit einem größeren musikalischen Output begeistert als RPWL. Sieben Alben hat die Freisinger Artrock-Formation seit dem Jahr 2000 veröffentlicht, eines besser als das andere und das letzte vor gut einem Jahr. Seitdem geht „The RPWL Experience“ (so der Titel des Werks) auf andere Weise weiter: Gitarrist Kalle Wallner brachte zwei Alben seines Sideprojects unters Volk und nun bringt RPWL-Bassist Chris Postl seine erste Soloscheibe an den Start.

Für sein Projekt Parzivals Eye konnte er namhafte Mitstreiter gewinnen. Mit ihren Stimmen sind auf „Fragments“ Christina Booth (Magenta) und Alan Reed (Pallas) zu hören. Und für solistische Highlights sorgt kein Geringerer als Alan-Parsons-Project-Gitarrist Ian Bairnson. „Da ich den Parsons-Alben immer sehr nahe stand, ist er wohl einer der Gitarristen, die ich am meisten gehört habe“, so Postl. „Nachdem ich ihm ein Demo geschickt hatte, war er sofort bereit, auf dem Album mitzuspielen. Ich bat ihn, das gesamte Material durchzuhören und sich die entsprechenden Stellen auszusuchen. Dass es so viele werden würden, damit hatte ich nicht gerechnet.“

Hätte er aber können. Denn Postls hochwertige Songs, die den Spirit des siebziger Meloprogs auf ebenso originale wie originelle Weise hochleben lassen, sind wie geschaffen für eine Kollaboration mit dem schottischen Saitenspezialisten. Und so hat sich dieser gleich auf vier Tracks mit seinem unverwechselbaren Spiel verewigt. Andere Sechssaiter-Akzente kommen von Postl selbst (der neben seinem Hauptinstrument auch Keyboards und Gitarre für „Fragments“ spielte) und dem gefragten Studiogitarristen Ossi Schaller.

„Fragments“ ist mit Abstand das bisher „RPWL-ste“ Solowerk: schweigerische Midtempo-Nummern mit packendem floydschem Harmoniegesang bilden seine Eckpfeiler. Bestes Beispiel: „Wide World“. Insider dürfte das nicht verwundern, trägt Postl doch, auch wenn er offiziell „nur“ RPWL-Bassist ist, als Multiplayer sehr viel zur Entstehung der RPWL-Songs bei. In anderen Longtracks wie „Longings End“ und „Skylights“ (wie „Wide World“ mit Bairnsons Gitarrenkunst veredelt) kommt zusätzlich aber auch noch die Vorliebe für Postls Spätphase der Prog-Genesis zum Ausdruck, in ersterem mit entsprechenden Gitarrenarpeggios, in letzterem mit Mellotron, Gesangsmelodie und klassisch angehauchter akustischer Gitarre, die an die sphärischen Momente auf „Trick Of The Tail“ erinnern. „Genesis gehören neben Yes, den Beatles und ELO zu meinen musikalischen Wurzeln, die ich gerne pflege“, so Postl. „Ich könnte nicht einfach irgendwas spielen, nur um Geld zu verdienen. Ich liebe diese Art von Musik und fühle mich wohl in ihr.“

Etwas ganz Besonderes ist ihm mit dem Cover des Graham-Nash-Klassikers „Chicago“ gelungen. Als Pianoballade beginnend, gewinnt dieser leise Protestsong mit Christinas ergreifendem Gesang und einem ebenso einfühlsamen wie originellen Bass-/Gitarrenarrangement samt (Square neck Dobro-) Gitarrensoli eine völlig neue Eindringlichkeit. „Dieser Song beinhaltet für mich die kritische Haltung zu Amerika“, erklärt Postl. „Er hat aber zugleich auch was Versöhnliches und diese We-can-change-Attitüde, die ja witzigerweise heute wieder aktuell ist.“

Das zehnminütige „Another Day“ kombiniert am Ende das Gehörte noch einmal auf geniale Weise – atmosphärisches Fingerpicking, packende Gesangsmelodien, vitale Gitarrenhärte, clevere Arrangements, Originalität und Eingängigkeit – und ist zugleich auch ein Bekenntnis des Künstlers zu seiner Hauptband. Denn hier musiziert tatsächlich – RPWL.

Mit „Fragments“ von Parzivals Eye leuchtet ein weiterer heller Stern im weiten RPWL-Universum, den man unbedingt anfliegen sollte.

Album:

Veröffentlichung:

Label / Vertrieb:

Katalog-Nr.:

„Fragments“

17.04.2015 (Original-VÖ: 2009)

Gentle Art Of Music / Soulfood Music

GAOM 038 (CD)

